

**Sitzung des Programmausschusses
am 2. September 2020, um 16:30 Uhr**

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Selda Kaiser

Ausschussmitglieder:

Klaus Becké
Ridvan Dindar
Devrim Dogan
Andreas Egbers-Nankemann
Marko Gartelmann
Anke Grotkop
Walter Henschen
Cornelia Hopp
Michael Horn
Thomas Joppig
Christian Linker
Helge Niessen
Anette Paul
Nathalie Sander
Dr. Klaus Sondergeld
Medine Yildiz
Thomas von Zabern
Simon Zeimke

Radio Bremen:

Jan Weyrauch

Gast:

Dr. Yvette Gerner
Sven Carlson
Thomas von Bötticher

Protokoll:

Nina Gabriel

Entschuldigt:

Swen Awiszus
Helmut Brandenburg
Annika Brinkmann
Hendrikje Brüning

Martina Burandt
Lara Gerecke
Janika Rehak
Elena Reichwald

Der Rundfunkratsvorsitzende leitet die Sitzung bis zur Wahl des neuen Vorsitzes.

1. Konstituierung des Programmausschusses

Die folgenden Rundfunkratsmitglieder haben sich dem Programmausschuss zugeordnet:

Swen Awiszus	Thomas Joppig
Klaus Becké	Selda Kaiser
Helmut Brandenburg	Christian Linker
Annika Brinkmann	Anna Möller
Hendrikje Brüning	Helge Niessen
Martina Burandt	Bernd Panzer
Ridvan Dindar	Anette Paul
Devrim Dogan	Janika Rehak
Andreas Egbers-Nankemann	Elena Reichwald
Marko Gartelmann	Nathalie Sander
Lara Gerecke	Dr. Klaus Sondergeld
Anke Grotkop	Medine Yildiz
Walter Henschen	Thomas von Zabern
Cornelia Hopp	Simon Zeimke
Michael Horn	

Der Programmausschuss hat sich somit am 2. September 2020 unter der Leitung des Rundfunkratsvorsitzenden konstituiert.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für die Sitzung am 2. September 2020 wird genehmigt.

3. Wahl des vorsitzführenden Mitglieds des Programmausschusses

Der Programmausschuss wählt Frau Selda Kaiser zur Vorsitzenden.

4. Wahl des stellvertretenden vorsitzführenden Mitglieds des Programmausschusses

Der Programmausschuss wählt Herrn Christian Linker zum stellvertretenden Vorsitzenden.

5. Arbeitsweise des Programmausschusses

Der Rundfunkratsvorsitzende schlägt vor, dass sich das nun vollständige Präsidium in seiner konstituierenden Sitzung mit den Arbeitsweisen der neuen Ausschüsse befassen werde. In der ersten ordentlichen Sitzung des Programmausschusses werde die Vorsitzende dann eine Liste mit Themenvorschlägen vorlegen können.

6. Aktuelles

Der Programmdirektor ergänzt seinen schriftlichen Bericht um folgende Aktualisierungen:

- Bremen Zwei habe mit „Kein Mucks!“ präsentiert von Bastian Pastewka einen neuen Krimi-Podcast gestartet. Mit über 360.000 Abrufen, sei das Format das aktuell erfolgreichste in der ARD Audiothek.
- Am 4. September starte „Der stumme Tod“. Erneut habe Radio Bremen zusammen mit dem WDR und rbb ein Hörspiel auf Grundlage des Romas zur dritten Staffel „Babylon Berlin“ entwickelt.
- Am gestrigen 1. September habe das Regionalmagazin „buten un binnen“ seinen 40. Geburtstag gefeiert – mit einer guten Einschaltquote. Radio Bremen sei stolz, dass das bundesweit erste Regionalmagazin auch 40 Jahre nach der ersten Sendung mit seiner aktuellen Berichterstattung immer noch so ein großes Publikum erreicht.
- Aktuell würden die Dreharbeiten für die angekündigte satirische Dokumentation „How to Tatort“ beginnen. Die Folgen würden anschließend im November exklusiv in der ARD Mediathek veröffentlicht. Die Dreharbeiten für den ersten linearen Tatort würden im November beginnen – Ausstrahlung sei am Pfingstmontag 2021.

7. Programmdirektion 3.0

Jan Weyrauch präsentiert dem Ausschuss die geplante Neuaufstellung der Programmdirektion – die „Programmdirektion 3.0“.

Der Ausschuss regt an, bei möglichen Neubesetzungen das dritte Geschlecht sowie Menschen mit Migrationshintergrund verstärkt zu beachten, um so diverser besetzte Führungspositionen zu schaffen. Ferner würden einige Ausschussmitglieder einen Ausbau der fachjournalistischen Kenntnisse begrüßen.

Insgesamt lobt der Ausschuss die Stärkung von Podcasts.

Es wird vorgeschlagen, den genannten Begriff „Kulturboard“ in der nächsten Sitzung des Programmausschusses ausführlich zu beleuchten.

8. Programmbeschwerde zu „Rabiat: Infokrieger – Die neuen rechten Medienmacher“

Sven Carlson / Justiziar von Radio Bremen gibt einen Überblick über die gesetzlichen Vorgaben zum Verfahren mit Programmbeschwerden. Der Umgang mit Programmbeschwerden sei in § 26, Absatz 3 Radio Bremen-Gesetz (RBG) geregelt, die zugrundeliegenden Programmgrundsätze in § 3 RBG. Der Rundfunkratsvorsitzende fasst die eingegangene Programmbeschwerde zusammen und erläutert das weitere Vorgehen.

Nach einer ausführlichen Diskussion über die in der Programmbeschwerde genannten Punkte, empfiehlt der Ausschuss einstimmig dem Rundfunkrat, die Programmbeschwerde zurückzuweisen.

9. Verschiedenes

Ein Ausschussmitglied erkundigt sich angesichts der steigenden Kritik bis hin zu Anfeindungen gegen Reporter*innen, ob dies auch Radio Bremen betreffe.

Der Programmdirektor verdeutlicht, dass man in Bremen keine gestiegene Aggressivität gegenüber den Medien spüre.

Ein weiteres Ausschussmitglied bittet darum, das Thema „Gendergerechte Sprache“ im Programmausschuss oder im Rundfunkrat zu thematisieren.

Es wird vorgeschlagen, dieses Thema für das Frühjahr 2021 vorzusehen. Zu diesem Zeitpunkt werde im Programm seit einem Jahr mit dem Flyer „Wie wir sprechen und schreiben wollen – Gendergerechte Sprache im Programm von Radio Bremen“ gearbeitet. Dieser Leitfaden wurde in intensiven Prozessen im Haus entwickelt und ist seit April im Einsatz.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

gez. Selda Kaiser
Vorsitzende des Programmausschusses
Bremen, den 28.10.2020